



ZARGENBÖSCH
SYSTEME FÜR DURCHGÄNGE

MONTAGEANLEITUNG

für den Einbau von Stahlzargen in

STÄNDERWÄNDE

Seite 1/2

Kontrolle bei Lieferung bzw. vor dem Einbau:

Stimmen Maße, Aufgehrichtung und Ausführung der gelieferten Zarge?
Sind Transportschäden aufgetreten?

Werden Abweichungen bzw. Schäden festgestellt, darf die Zarge nicht eingebaut werden und die Mängel sind umgehend zu melden, da spätere Reklamationen nach erfolgtem Einbau nicht mehr angenommen werden.

Einbau:

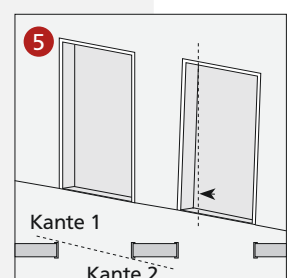
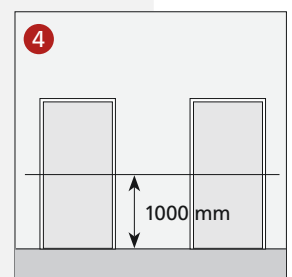
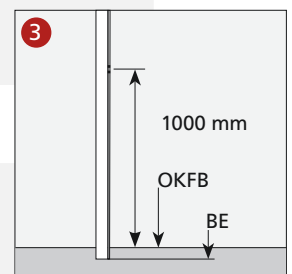
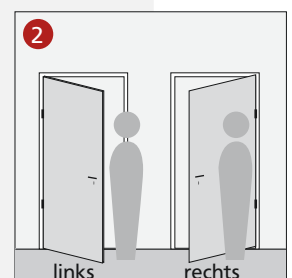
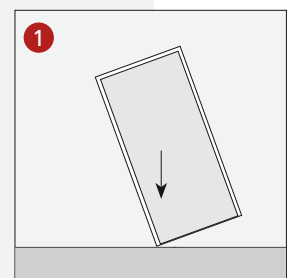
Abhängig vom Ständerwandssystem sind auch die entsprechenden Hinweise des Wandsystem-Herstellers zu beachten.

Prüfen, ob die Zarge im Winkel ist. Durch vorsichtiges Aufstoßen des rechten oder linken Seitenholmes über Eck (längere Diagonale) auf Zarge ausrichten.

① Auf dem Transport verbogene Verbindungseisen bzw. Schwelleisen geradebiegen und das Falzmaß kontrollieren. Bei Zargen ohne Bodeneinstand, empfehlen wir, Bodenbefestigungswinkel zu verwenden (bei Bestellung angeben!) Die Zarge einseitig an das lotrecht zwischen Decke und Fußboden verschraubte CW- oder U-Aussteifungsprofil stellen. Die Aufgehrichtung ist zu beachten. ② Bei fertiger Oberfläche (Pulverbeschichtung, Edelstahl) ist besondere Sorgfalt erforderlich, um die Oberfläche nicht zu beschädigen. Allenfalls sind die Sichtflächen mit geeigneten Mitteln zu schützen.

Zarge auf genaue Höhe bringen, dabei die Meterrissmarkierung (Bodeneinstand + 1000 mm von unten) ③ beachten bzw. anbringen. Überstand beidseitig je nach Beplanung bzw. Verputz / Fliesen etc. beachten. Anschließend die Zarge in der richtigen Position behelfsmäßig befestigen. Verbindungseisen bzw. Schwelleisen unterlegen, um eine Verformung durch Überfahren oder Darauftreten zu vermeiden. Die Zarge ist lot- und waagrecht auszurichten. ④ ⑤

Das zweite CW- oder U-Aussteifungsprofil an die Zarge heranschieben. Durchvisieren, ob Kante 1 und 2 parallel laufen. ⑤ Mittels Wasserwaage prüfen, ob Zargensturzprofil waagrecht und die beiden Seitenprofile senkrecht sind. Nachdem die Zarge sauber ausgerichtet wurde, Profile und Zarge verschrauben. Evtl. vorhandene Bodenbefestigungswinkel fachgerecht befestigen!





ZARGENBÖSCH
SYSTEME FÜR DURCHGÄNGE

Ständerwände - Seite 2/2

Bepankung im Bereich der Zargeneinbauteile (Bandaufnahmen, Schlosskasten, Bügel etc.) entsprechend ausschneiden. Bepankung sorgfältig in bzw. an die Zarge schieben. Vor dem Verschrauben der Bepankung das Falzmaß in der Breite am Sturzprofil messen, danach je nach Höhe 1-2 Distanzbretter schneiden und im Zargenfalz zur Aussteifung auf ganze Höhe verteilt einklemmen (nicht überspreizen). **6** **6a** Eine entsprechende Teleskoplehre ist bei ZARGEN-BÖSCH erhältlich. Bei überbreiten Zargen sind auch die Sturzprofile auszusteifen. Distanzhilfen dürfen erst nach dem Verschrauben der Bepankung entfernt werden.

Sollten die Zargen mit Zementmörtel oder dergleichen ausgefüllt werden, sind die Hinweise des Systemherstellers zu beachten. Besonderes Augenmerk ist auf die saubere Aussteifung der Zarge zu legen. Das Hinterfüllmaterial darf keine aggressiven Bestandteile (z.B. Frostschutzmittel, Gips) enthalten. Nach dem Einbau ist die Zarge von Verunreinigungen sofort zu reinigen. Erst nach dem Austrocknen des Mörtels Distanzbretter entfernen.

Für die Durchführung der Malerarbeiten gelten die entsprechenden Normen. Die spezielle Verzinkung der Zargen (IZ-bandverzinkt, ZnFe, bzw. Galvannealed) ermöglicht eine Direktlackierbarkeit. Auf die technologische Verträglichkeit von Lacken mit dem vorliegenden Untergrund ist zu achten.

Die Dichtung darf erst nach erfolgter Beschichtung bzw. deren Aushärtung eingesetzt werden. **7**
Die Verarbeitungshinweise des Lackherstellers sind zu beachten.

Bei brandschutztechnischen Anforderungen ist darauf zu achten, dass eine Original-Brandschutzdichtung von ZARGEN-BÖSCH (Typ S 1710, siehe Verpackung) verwendet wird. Weiters ist der korrekte Einbau in Form einer Stahlzargen-Einbaubestätigung schriftlich zu bestätigen. Bei den verwendeten Materialien (Bepankung, Dämmstoffe, Dichtstoffe etc.) ist auf deren brandschutztechnische Eignung zu achten (Angaben der jeweiligen Hersteller). Die Hohlräume der Zarge sind mit Steinwolle (Raumgewicht min. 80 kg/m³) satt auszufüllen. Die verwendeten UA-Ständerprofile müssen eine Materialdicke von min. 2 mm aufweisen. Per Befestigungsbügel sind min. 3 Schrauben zu verwenden.

